

Niederlage — für Trump

Die Befürchtungen einer KI-Disruption wirken sich nach wie vor belastend aus; die Anleger suchen nach sicheren Häfen. Dennoch setzten die Börsen ihren Aufwärtstrend fort. An den Märkten kommt es zu einer Sektorrotation zugunsten defensiver Sektoren wie Telekomdienstleistungen oder Basiskonsum. Am Ende der Woche sorgte das Urteil des Obersten Gerichtshofs, die von US-Präsident Donald Trump verhängten Zölle für unzulässig zu erklären, für zusätzliche Instabilität an den Märkten.

Gemischte US-Konjunkturdaten

In den USA haben die Fed-Protokolle bestehende Meinungsverschiedenheiten bezüglich des weiteren Zinspfades aufgezeigt. Es scheint mehr Fed-Mitglieder zu geben, die sich für einen vorsichtigen Kurs aussprechen als solche, die für rasche Zinssenkungen sind. Fazit: die US-Wirtschaft ist immer noch ausreichend robust. Eine überstürzte Zinssenkung ist nicht gerechtfertigt.

Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe beliefen sich in der vergangenen Woche auf 206'000, gegenüber einer Prognose von 223'000. Das bedeutet einen Rückgang gegenüber der Vorwoche und das tiefste Niveau seit fast einem Monat.

Auf der anderen Seite sind die US-Verbraucherpreise im Dezember stärker als erwartet gestiegen, und es gibt Anzeichen dafür, dass sie sich im Januar weiter beschleunigen werden. Damit werden die Markterwartungen eines Status quo der Fed bis im Juni untermauert. Der PCE-Preisindex hat sich im Jahresvergleich auf 2,9% beschleunigt; im November waren es noch +2,8%. Die Ökonomen hatten mit +2,8% gerechnet. Ohne Energie und Nahrungsmittel ergibt sich für den PCE für Dezember ein Anstieg auf +3,0% gegenüber dem Vorjahr; erwartet worden waren +2,9% nach +2,8% im November.

Im Weiteren hat sich die US-Wirtschaft im vierten Quartal 2025 ebenfalls stärker verlangsamt als vorhergesehen. Die Gründe dafür waren hauptsächlich die durch den Shutdown der US-Bundesregierung verursachten Behinderungen im vergangenen Herbst und die moderateren Konsumausgaben. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der USA legte in der Periode von Oktober bis Ende Dezember nur um 1,4% zu; im dritten Quartal waren es noch 4,4%.

Letztlich hat sich das US-Handelsbilanzdefizit trotz der Zolleinnahmen im Dezember auf USD 70,30 Mrd. ausgeweitet. Prognostiziert waren USD 55,50 Mrd.

Langsame Verbesserung in der Eurozone

In Europa belegen die Einkaufsmanagerindizes in mehreren wichtigen Ländern (Frankreich, Deutschland, Grossbritannien) eine moderate Verbesserung. Für die deutsche Wirtschaft, den Wachstumstreiber der Eurozone, sollte in diesem Jahr ein Wachstum von 1,0% resultieren, nachdem die vorhergehende Prognose noch bei 0,7% lag. Die Inflation, die nun auf 2% begrenzt ist, verleiht der EZB einen Handlungsspielraum, um im Falle einer Konjunkturabschwächung einen akkommodierenderen Kurs einzuschlagen.

Vor diesem Hintergrund schlossen die US-Börsen die Woche im Plus. Der S&P 500 legte 1,12% zu, der Nasdaq 1,28%. In Europa verbuchten der Euro Stoxx 50 und der SMI einen Gewinn von +2,25% bzw. +1,54%.

Swiss Market Index (SMI)

Das Ziel von 13'960 Punkten, das durch robuste technische Indikatoren gestützt wird, bleibt weiterhin aktuell.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.78	0.91	13'859.76	6'131.31	25'260.69	8'515.49	10'686.89	6'909.51	22'886.07	56'825.70	1'567.23
Trend	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆	⬆	➡	⬇	⬆	⬆
%YTD	-2.16%	-1.89%	4.46%	5.87%	3.15%	4.49%	7.61%	0.94%	-1.53%	12.88%	11.60%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.